

Megastar-Nachkomme erzielt MEGA Preis

Mit Spannung wurde die März-Auktion von RiVerGen in der Wertinger Schwabenhalle erwartet. Schon im Vorfeld war ein gemeldeter, reinerbig hornloser Megastar Sohn, mit großartigen Zuchtwerten heiß gehandelt. So war es nicht verwunderlich, dass Vertreter sämtlicher bayerischer Besamungsstationen vor Ort waren.

Der besagte Bulle überzeugte durch seine Zuchtwerte und das äußere Erscheinungsbild auch die Körkommission und stand somit an der Spitze der Versteigerungskollektion. Nach einem spannenden Winkerduell aller anwesenden Stationen fiel schließlich der Hammer von Auktionator Freddy Sandmeier bei stolzen 57.000 €. Den Zuschlag bekam die heimische Station RiVerGen in Höchstädt. Der Bulle wurde von der Hermanns Agrar aus Reistingen vorgestellt. Vom gleichen Betrieb stammte auch der zweitgereichte Widder-Sohn. Er wurde von der Besamungsstation Marktredwitz ersteigert. Der Besamungsverein Neustadt/Aisch sicherte sich einen reinerbig hornlosen Wozzele-Sohn aus der Zucht der Familie Schröppel aus Kleinsorheim. Die weiteren Bullen für den Deckeinsatz waren sehr gefragt und erlösten sehr gute 3.080 € im Durchschnitt.



Modesto, reinerbig hornloser Megastar-Sohn mit GZW 141 und MW: 131. Der Bulle überzeugt außerdem mit Fundament 114 und Euter 123. Gezüchtet und vorgestellt von der Hermanns Agrar aus Reistingen (Lkr. DLG). Käufer des hoffnungsvollen Bullen war für 57.000 € RiVerGen e.V.



Der natürlich hornlose Widder-Sohn mit GZW 138, 118 Fundament und 121 Euter ebenfalls von der Hermanns Agrar wurde von der Besamungsstation Marktredwitz für 5.000 € erworben



Der reinerbig hornlose
Woozle-Sohn aus einer
bekannten Kuhfamilie des
Betriebs Schröppel aus
Kleinsorheim (Lkr. DON)
wurde für 3.600 € vom
Besamungsverein
Neustadt/Aisch ersteigert.

Gewohnt leistungs- und exterieurstark präsentierten sich die vorgestellten Jungkühe. Den Tageshöchstpreis erreichte eine sehr elegante Hirte-Tochter. Sie ging zu einem Kunden in das benachbarte Baden-Württemberg. Bei einer durchschnittlichen Leistung von 31,3 kg Milch lag der Steigerungspreis bei rekordverdächtigen 2.884 €.



Jedi-Tochter aus dem Betrieb
Böhm Andreas, Oppertshofen
(Lkr. DON). Sie überzeugt
neben GZW 125 mit 32,5 kg
Milch und 3,2 Melkbarkeit.
Die extrem rahmige Jungkuh
findet ihr neues Zuhause im
Allgäu.

Zu knapp war der Auftrieb bei den weiblichen Zuchtkälbern. Bei steigenden Preisen konnte die Nachfrage bei weitem nicht gedeckt werden. An der Preisspitze war hier eine natürlich hornlose Matchball-Tochter vom Betrieb Franz Kaltenegger aus Bachhagel. Die im Ø 95 kg schweren Kälber erreichten einen Preis von 4,80 €/kg.

Die kommenden Kälbermärkte folgen jeweils am Montag, den 17.03.2025 und 31.03.2025. Der nächste Großviehmarkt findet am Mittwoch, den 16.04.025 in der Schwabenhalle Wertingen statt.

Fotos: RiVerGen